

# Arealentwicklung Schule Bottighofen

## Zusammenfassung Planungsbericht

Stand  
17. November 2022

---

**Auftraggeber:**

Primarschulgemeinde Bottighofen,  
Schulstrasse 3, 8598 Bottighofen

**Projektteam:**

Dario My, Schulpräsident  
Caroline Tanner, Vizepräsidentin Schulbehörde  
Patrick Bauer, Schulbehörde, Finanzen  
Anette Lang-Dullenkopf, Schulbehörde, Förderung  
Klaus Schmid, Schulbehörde, Unterhalt und Sport  
Hans Amrein, Schulleitung

**Planung:****Architektur und Städtebau:**

Thomas K. Keller Architekten, St. Gallen

Projektleitung: Chiara Traversi

**Landschaftsarchitektur:**

Martin Klauser Landschaftsarchitekt, Rorschach

**Prozess:**

Für die Studie wurden als erstes die Plangrundlagen aller relevanten Bauten zusammengetragen. Diese sind in einen Plansatz mit allen Grundrissen im Mst. 1:200 übertragen worden. Auf der Basis der Planungsgrundlagen wurden in unterschiedlichen Szenarien die Nutzungsvorstellungen konkretisiert. Dabei wurden auch die unterschiedlichen Schnittstellen mit der Gemeinde aufgezeigt. Parallel zu dieser Studie ist die Masterplanung für das Gemeindegebiet entwickelt worden. Die beiden Inhalte sind aufeinander abgestimmt.

**Datum:**

Projektstand 17. November 2022

**Inhalt:**

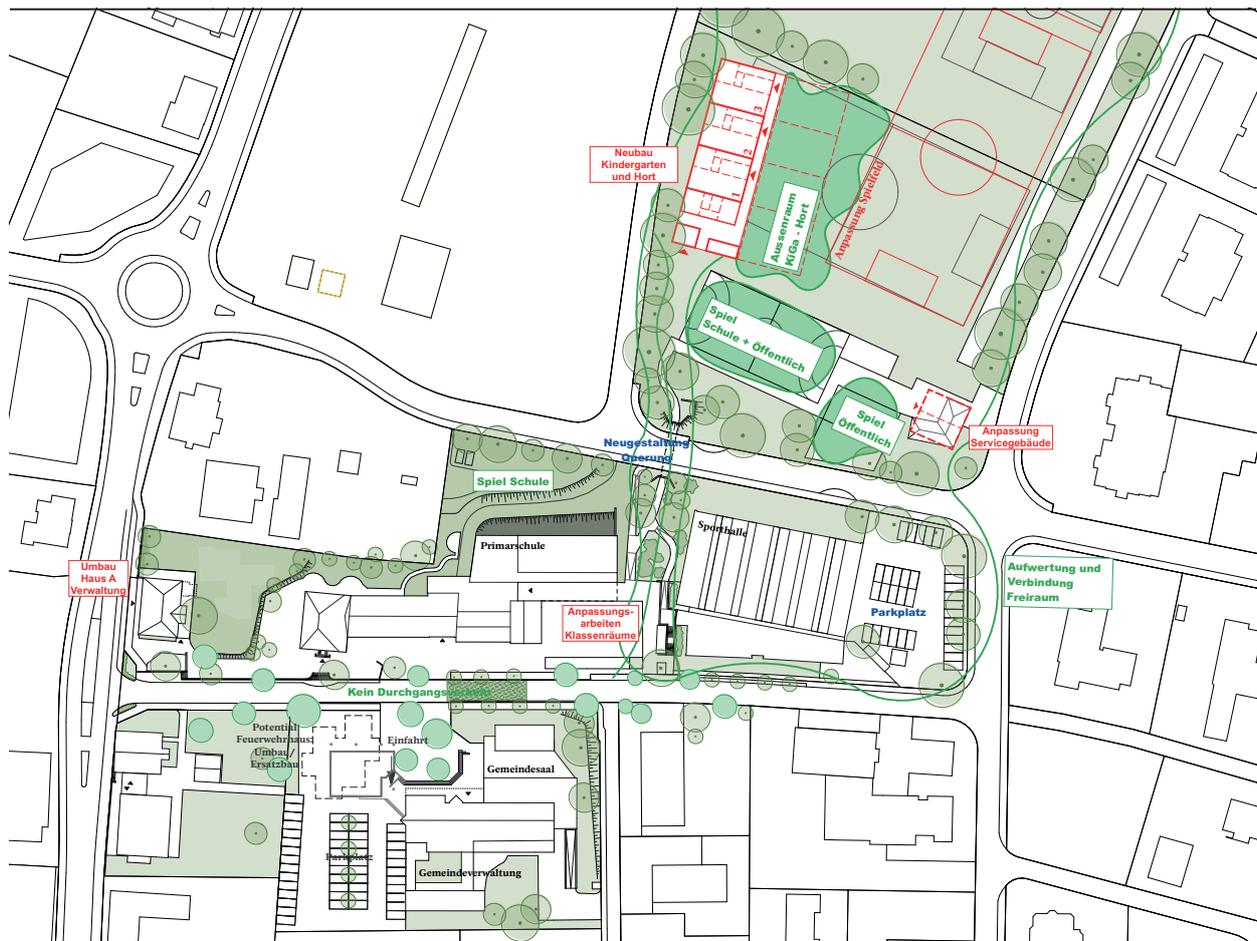
1. Zusammenfassung
2. Entwicklung der Schülerzahlen
3. Ausgangslage
4. Aktuelle und zukünftige Nutzflächen
5. Standortevaluation
6. Grobszenarien
7. Variantenstudium
8. Synthese als Bestenvariante

**Anhang:****A) Historische Pläne Schulbauten:**

- Altes Schulhaus, 1865 (Heute: Kindergarten)
- Schulhaus mit Turnsaal, 1911
- Schulerweiterung mit Turnhalle, 1958
- Kleinere Interventionen, 1972
- Umbau und Erweiterung Primarschule, 1995
- Erweiterung Primarschule mit Neubaustrakt, 2012

**B) Historische Luftbilder Schulareal**

## 1. Zusammenfassung



Situationsplan der Bestvariante

### Zusammenfassung

In der Primarschulgemeinde Bottighofen steigen die Schülerzahlen markant an. Es werden zukünftig 3 Kindergarten- und bis zu 9 Primarschulklassen geführt. Auch bei der Tagesbetreuung, welche aktuell im Verantwortungsbereich der Politischen Gemeinde Bottighofen liegt, ist ein markantes Wachstum prognostiziert.

Diese Studie bildet die strategischen Grundlagen für die Entwicklung des Schulareals ab. Sie wurde parallel zur Erarbeitung des Projekts 'Masterplan Bottighofen' entwickelt und ist auf die Inhalte des ortsbaulichen und freiräumlichen Leitbilds abgestimmt. In der Studie wurde der Bestand analysiert und dessen Potenzial untersucht. Auf dieser Basis sind 3 Strategien entwickelt worden:

1.) "Perlenkette": Die Verwaltung zieht in das alte Schulhaus. Der Gebäudetrakt von 1950 wird rückgebaut. Der Kindergarten

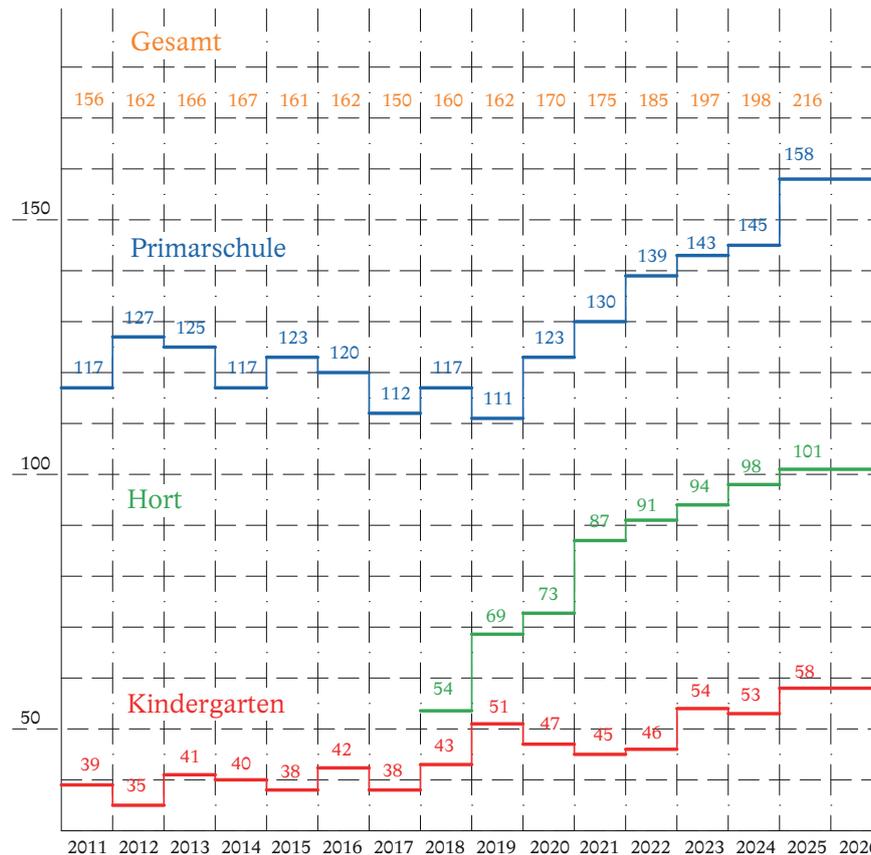
wird um das Schulgebäude von 1911 entwickelt. Das Primarschulhaus kann auf der Basis des Baus von 2012 erweitert werden.

2.) "Tagesschule im Zentrum": Ein neues Gebäude mit Kindergarten und Hort auf dem Parkplatz der Gemeinde schafft zeitgemässe bauliche Strukturen für Kindergarten und Tagesbetreuung.

3.) "Dezentral": Mit dem Auslagern eines neuen Kindergartens an die Mooswiesenstrasse wird das Schulareal vom Nutzungsdruck entlastet. Der Hort könnte ebenfalls auf das Sportplatzareal ausgelagert werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Auslagerung von Kindergarten und Hort an die Mooswiesenstrasse die tragfähigste Strategie ist. Die Schulverwaltung zieht in das alte Schulhaus um. Die gewonnenen Räume in den bestehenden Primarschulgebäuden können dann ein Wachstum auf bis zu 9 Klassenzügen auffangen.

## 2. Entwicklung der Schülerzahlen



Die Entwicklung der Schülerzahlen von 2011 bis 2026

### Wachstum der Gemeinde

In der Primarschulgemeinde Bottighofen steigen die Schülerzahlen markant an, weil während der letzten Jahre im Dorf rege gebaut wurde. Insbesondere im Bereich des Kindergartens zeichnet sich eine Raumknappheit ab. Auch bei der Tagesbetreuung ist ein markantes Wachstum prognostiziert. Die Primarschulgemeinde nimmt deshalb die bauliche Weiterentwicklung des Schulareals in Angriff. Die Bevölkerungszahl von Bottighofen wird mittelfristig von aktuell 2'653 auf rund 3'000 Einwohner anwachsen. Die Politische Gemeinde Bottighofen sieht langfristig ein Maximum zwischen 3'200 und 3'400 Einwohner.

### Schülerzahlen Kindergarten

Die Daten von 2011 bis 2026 prognostizieren ab 2023 eine markante Zunahme an Kindergartenkindern. Es wird mittelfristig mit über 60 Kinder gerechnet. Dies bedeutet, dass ab 2025 drei Kindergartenklassen sowie als Zusatzangebot ein Waldkindergarten geführt werden.

### Schülerzahlen Primarschule

Die Daten von 2011 bis 2026 prognostizieren mittelfristig nochmals eine markante Erhöhung der Primarschulzahlen auf ungefähr 160 Schülerinnen und Schüler. Schon jetzt werden für die 1. und 2. Klasse drei Klassenzüge geführt, so dass in Zukunft mit bis zu neun Klassenzügen zu rechnen ist. Diese Plangrösse ist aktuell zwar

etwas grosszügig bemessen, sie ist für eine Strategieplanung aber eine angemessene Grösse, weil die Gesamtbevölkerungszahl noch steigen wird. Wird mit einer Bevölkerungszahl von 3'000 und im Schnitt mit 7% schulpflichtigen Kindern gerechnet, so wird eine Kindergärtler- und Schülerinnenanzahl von 210 ausgewiesen. Interessanterweise ist dieser Wert schon für 2025 überschritten, was auf einen starken Zuzug von jungen Familien schliessen lässt.

### Schülerzahlen Tagesbetreuung

Der Hort ist seit 2018 in Betrieb. Er liegt in der Verantwortung der politischen Gemeinde. Die Datenerhebung zeigt ein stark ansteigendes Bedürfnis nach Plätzen in der Tagesbetreuung. Bei rund 100 Kindern muss von einer Nutzfläche von 300 bis 400m<sup>2</sup> ausgegangen werden (3m<sup>2</sup> bis 4m<sup>2</sup> pro Kind). In Schulraumgrössen umgerechnet erscheinen aktuell drei Einheiten à 120m<sup>2</sup> als Zielgrösse angemessen. Die Kammerung in einer Tagesbetreuungsstruktur ist in der Regel kleinteiliger als in einer Schule (4 x 30m<sup>2</sup> oder 3 x 40m<sup>2</sup> pro Einheit).

### Entwicklungen in der Vorschulbetreuung

Für die Entwicklung der Schule ist es sinnvoll, wenn die Vorschulbetreuung (Kita) nahe bei der Schule liegt. Es wird möglich, bei der Frühförderung effizient und innovativ zusammenzuarbeiten. Für die Eltern ist der räumliche Nähe aller Institutionen ein Gewinn.



Situationsplan

### Dorfzentrum und Schulareal

Die Schulstrasse ist eine alte Wegverbindung von der Hauptstrasse in die südlichen Felder und später in die Wohnquartiere gegen den Wald. Der historische Weg wurde im Bereich der Schulen weiter ausgebaut, während er gegen Süden zum Wald hinauf zum Fussgängerweg zurückgestuft wurde. Mit dem Bau der Moosfeldstrasse hat sich dieser Trend verstärkt: Die Schulstrasse ist auch im Bereich der Schule und Gemeindeverwaltung keine notwendige Erschliessungsstrasse mehr. Es besteht für die Zukunft das Potenzial, die Schulstrasse vermehrt auf die Fussgängerinnen und den Langsamverkehr auszurichten.

### Areal Schulgemeinde

Das Areal der Schulgemeinde hat sich ausgehend vom 'Alten Schulhaus' an der Hauptstrasse stetig nach Süden ausgedehnt. Mit der Entwicklung des Schul- und Vereinssports dehnte sich das Areal der Schule dann nochmals aus. Zuerst wurde der Sportplatz errichtet, später dann die Sporthalle. Unter der Moosfeldstrasse wurde eine Unterführung eingerichtet.

Die Aussenanlagen der Schulgemeinde sind gut unterhalten. Insgesamt aber weisen die Aussenanlagen gegenüber den Schulgebäuden aber einen gewissen Investitionsrückstand auf. Im historischen, denkmalpflegeschützten Bereich sind die historischen Grünstrukturen und Anlagen etwas geschwächt. Im Bereich der

Primarschule sind die Anlagen wegen des Neubaus von 2012 etwas vitaler. Mit Projekten wie dem Schulgarten wird die Qualität und Vielfalt erhöht. Die Gestaltung gegen die Moosfeldstrasse ist sowohl im Bereich der Schule wie auch bei der Sporthalle ungenügend. Auch der Parkplatz ist bezüglich Grünstrukturen zu schwach bestückt. Die Unterführung zum Sportplatz entspricht dem heutigen Sicherheits- und Hygieneempfinden eigentlich nicht mehr.

Die Sportanlagen haben vor allem bezüglich der Spiel- und Freizeitgeräte einen Nachholbedarf. Auch das Servicegebäude hat einen Erneuerungsbedarf. Der Sport- und Spielplatz bedarf je nach Erweiterungskonzept der Schule einer genaueren Betrachtung.

### Areal Politische Gemeinde

Das Areal der Politischen Gemeinde liegt westlich der Schulstrasse gegenüber der Schule. Bezüglich der Qualität der Freiräume hat sie den gleichen Standard wie die Schule, sprich, es besteht ebenfalls ein gewisser Nachholbedarf. Der Parkplatz ist sehr gross bemessen und im Grundsatz für Veranstaltungen im Gemeindefaal ausgelegt. Dies führt dazu, dass räumlich im Zentrum oftmals eine Leere auszumachen ist. Die Zu- und Wegfahrten zur Kita und zum Hort sind von informeller, gefährlicher und auch unerwünschter Natur. Es besteht ein Handlungsbedarf.

### 3. Ausgangslage - Gebäudepark Schule und Gemeinde



Ergeschoss Gesamt

### Gebäudepark Schule und Gemeinde

Die Gebäude der Schulen und der Politischen Gemeinde stammen alle aus unterschiedlichen Epochen.

#### Altes Schulhaus 1865

Der heutige Kindergarten wurde 1865 als klassizistisches "Schulhaus mit Türml" gebaut. Es ist denkmalpflegerisch geschützt. Im Inneren ist die originale Grundstruktur nicht mehr lesbar. Bei nächsten Umbauschritten ist die Typologie des Baus bauhistorisch zu ermitteln (Lehrerwohnung, Schulzimmer wo und wie?). Die Zugänglichkeit für Handicapierte ist aktuell nicht gegeben, das Treppenhaus fluchtwegtechnisch problematisch. Die denkmalpflegerische Sanierung hat auch die energietechnische Optimierungen zu erzielen.

#### Schulhaus 1911

Das Schulhaus von 1911 ist als Einzelbau mit einfacher und klarer Typologie errichtet worden. Übereinander waren Turnraum und zwei Lehrsäle angeordnet. Das Haus ist in gutem Zustand, benötigt mittelfristig aber eine Zugänglichkeit für Handicapierte und wohl auch energietechnische Optimierungen.

#### Erweiterungstrakt 1958

Der Erweiterungstrakt von 1958 ergänzte das Schulhaus von 1911

um eine zeitgemässe Turnhalle mit Garderoben und Sanitäräumen sowie einigen Schulzimmern. Der neue Eingang in die Turnhalle führte zu einem kleinen Foyer, das über den Aussengeräteraum auch im hinteren Bereich wieder nach draussen führte. Später wurde die Zugänglichkeit nach aussen angepasst. Auch wurden die Geräteräume vergrössert.

#### Umbau 1995

Nach dem Neubau der Sporthalle wurden die Garderoben und die Turnhalle zu Räumen für die Schule transformiert. Diese Transformation wurde durch den Neubau von 2012 nochmals angepasst.

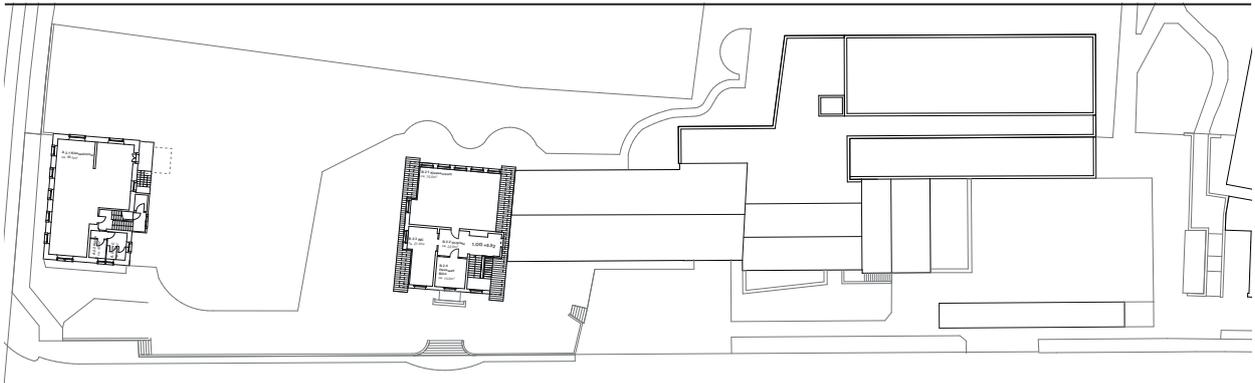
#### Neubau 2012

Der Neubau von 2012 war ein wichtiger Modernisierungsschub. Leider aber steht dieser Bau mit seiner betonkühlen Adresse in der "zweiten Reihe".

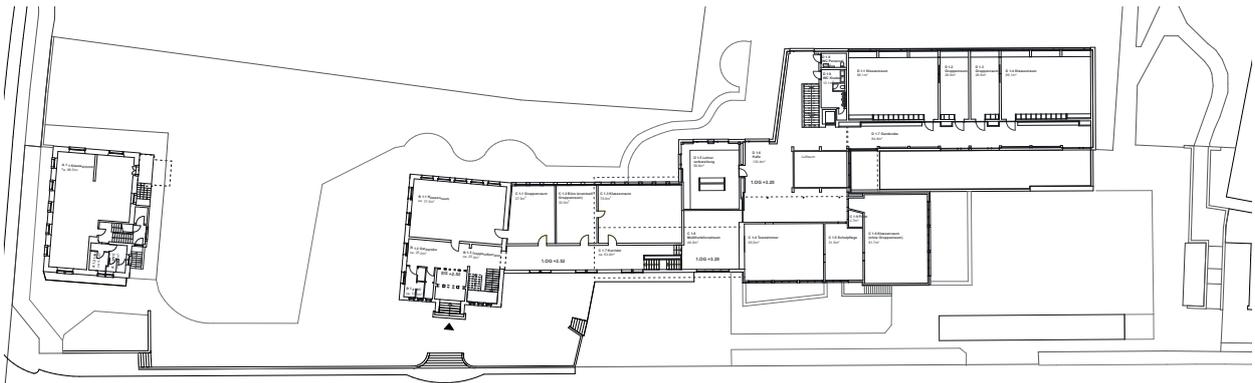
#### Gemeindezentrum, Traube und Calimero

Neben dem Gemeindezentrum besitzt die Politische Gemeinde die Liegenschaften Traube und Calimero. Im Neubau Calimero ist die Kita domiziliert. In der Traube stellt die Gemeinde die Tagesstrukturen (Hort/KIBO/OJA) zur Verfügung. Der Hort wächst stark, so dass die Traube für die Aufgaben der Gemeinde zu klein ist.

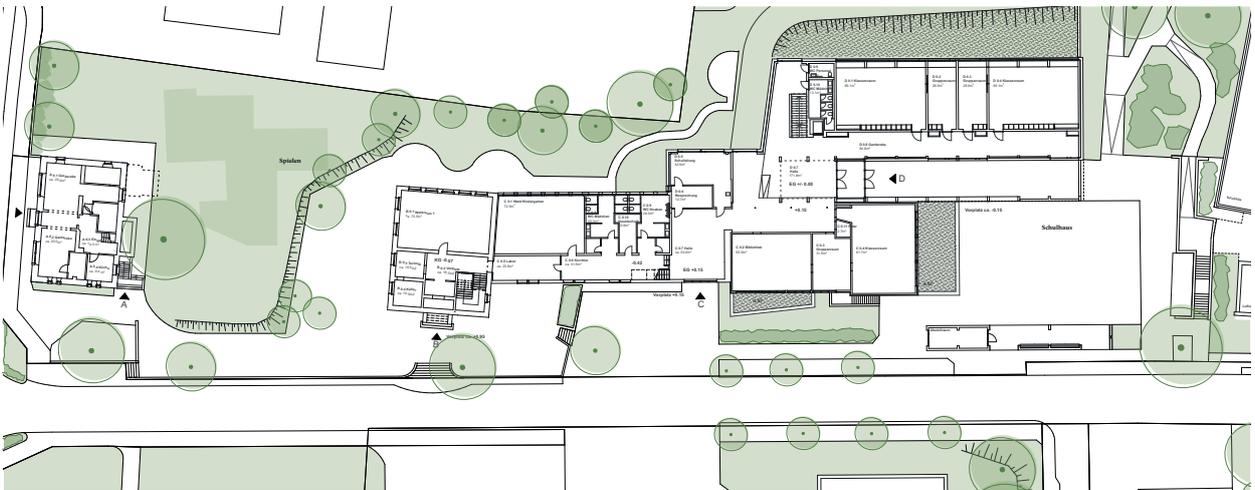
Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
3. Ausgangslage - Bestehende Gebäude



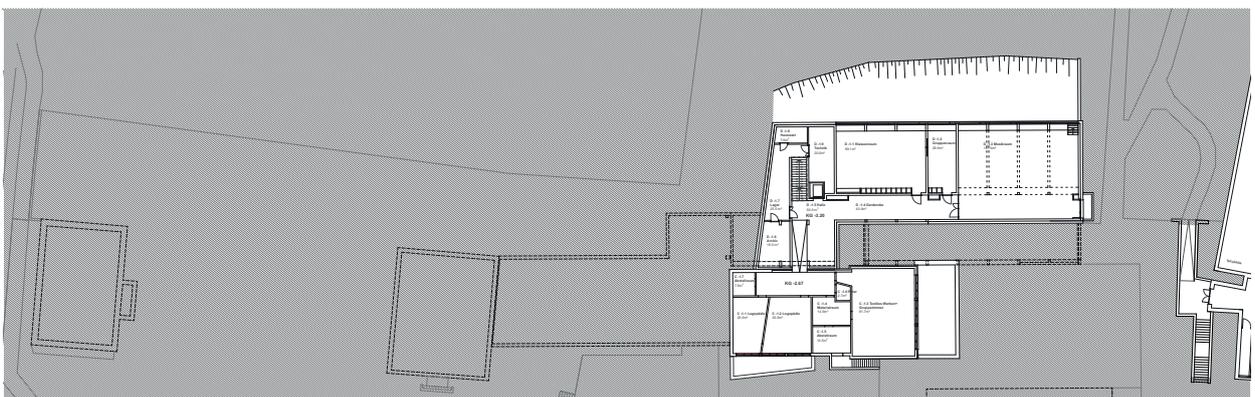
2.Obergeschoss



1.Obergeschoss



Erdgeschoss

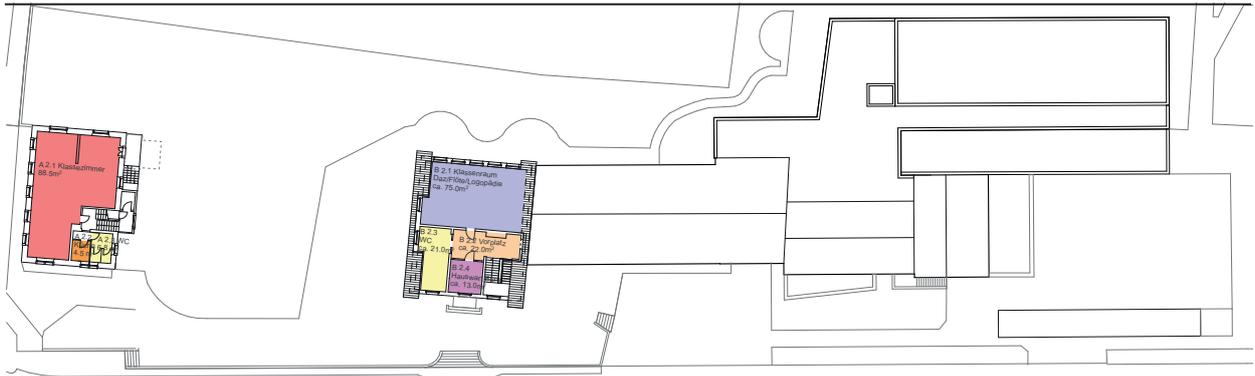


Untergeschoss

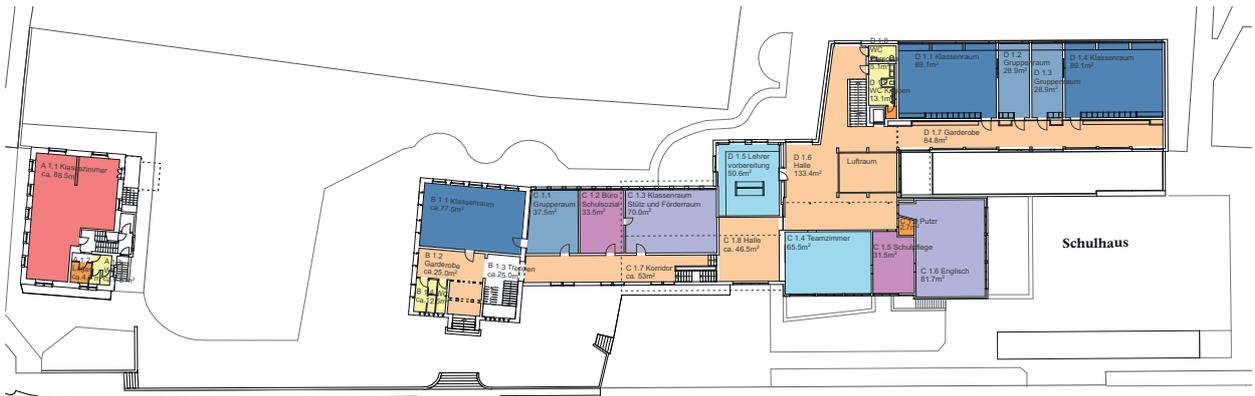
3. Ausgangslage - Aktuelle Nutzflächen im Bestand (Schuljahr 2022/23)

Raumnummer	Raumbezeichnung	m2	Aktuelle Nutzung
<b>1</b>	<b>Haus A Kindergarden</b>		
	<b>Erdgeschoss</b>		
A 0.1	Garderobe 1	20.0	Garderobe 1
A 0.2	Garderobe 2	20.0	Garderobe 2
A 0.3	Eingang	14.5	Eingang
A 0.4	Küche	9.5	Küche
	<b>1. OG</b>		
A 1.1	Klassenzimmer	88.5	Klassenzimmer
	<b>2. OG</b>		
A 2.1	Klassenzimmer	88.5	Klassenzimmer
A 2.2	Küche	4.5	Küche
<b>2</b>	<b>Haus B</b>		
	<b>Erdgeschoss</b>		
B 0.1	Klassenraum	75.5	Werkraum 1
B 0.2	Garderobe	18.5	Vorplatz
	<b>1. OG</b>		
B 1.1	Klassenraum	77.5	Klassenraum
B 1.2	Garderobe	25.0	Garderobe
	<b>2. OG</b>		
B 2.1	Klassenraum	75.0	Daz/Flöte/Logopädie
B 2.2	Garderobe	22.0	Vorplatz
B 2.4	Büro	13.0	Hauswart
<b>3</b>	<b>Haus C</b>		
	<b>KG</b>		
C -1.1	Büro	25.5	Logopädie 1
C -1.2	Büro	36.5	Logopädie 2
C -1.3	Klassenraum	81.7	Textiles Werken
	<b>Erdgeschoss</b>		
C 0.1	Klassenraum	72.5	Wald Kindergarten
C 0.2	Klassenraum	65.5	Bibliothek
C 0.3	Gruppenraum	31.5	Gruppenraum
C 0.4	Klassenraum	81.70	Klassenraum
C 0.5	Garderobe	23.5	Reserve
	<b>1. OG</b>		
C 1.1	Gruppenraum	37.5	Gruppenraum
C 1.2	Gruppenraum	33.5	Büro Schulsozialarbeit
C 1.3	Klassenraum	70.0	Klassenraum
C 1.4	Klassenraum	65.5	Teamzimmer
C 1.5	Gruppenraum	31.5	Schulpflege/Sekretariat
C 1.6	Klassenraum	81.7	Englischraum
C 1.7	Garderobe	53.0	Korridor
C 1.8	Halle	46.5	Multifunktionsraum
C 1.9	Putzraum	2.7	Putzraum
<b>4</b>	<b>Haus D</b>		
	<b>KG</b>		
D -1.1	Klassenraum	89.0	Klassenraum
D -1.2	Gruppenraum	28.9	Gruppenraum
D -1.3	Musikraum	161.0	Musikraum
D -1.4	Garderobe	43.0	Garderobe
D -1.5	Halle	50.9	Halle
	<b>Erdgeschoss</b>		
D 0.1	Klassenraum	89.10	Klassenraum
D 0.2	Gruppenraum	28.9	Gruppenraum
D 0.3	Gruppenraum	28.9	Gruppenraum
D 0.4	Klassenraum	89.10	Klassenraum
D 0.5	Schulleitung	32.5	Schulleitung
D 0.6	Besprechungsraum	12.7	Besprechungsraum
D 0.7	Halle	171.8	Halle
D 0.8	Garderobe	84.8	Garderobe
	<b>1. OG</b>		
D 1.1	Klassenraum	89.10	Klassenraum
D 1.2	Gruppenraum	28.9	Gruppenraum
D 1.3	Gruppenraum	28.9	Gruppenraum
D 1.4	Klassenraum	89.10	Klassenraum
D 1.5	Lehrervorbereitung	50.6	Lehrervorbereitung
D 1.6	Halle	133	Halle
D 1.7	Garderobe	84.8	Garderobe

Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
 3. Ausgangslage - Aktuelle Nutzung des Bestands



2.Obergeschoss

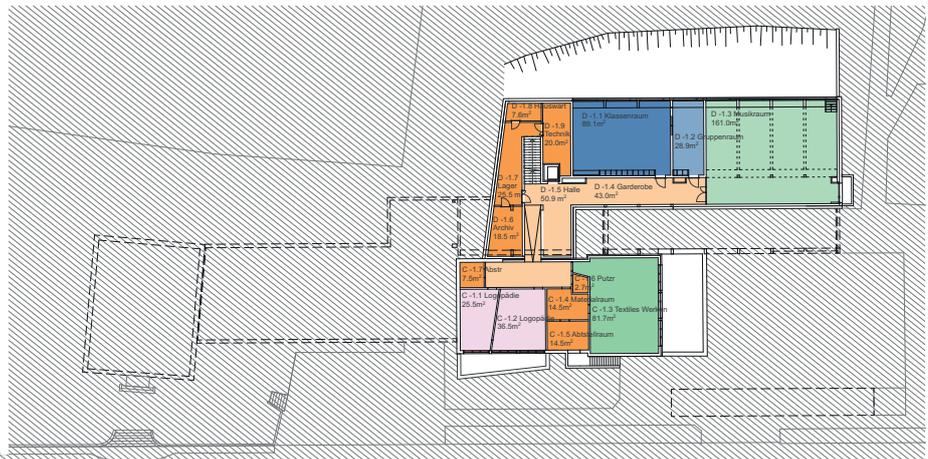


1.Obergeschoss



Erdgeschoss

- Klassenräume mit GR
- Gruppenräume
- Klassenräume ohne GR
- Kindergarten
- Musikraum
- Textiles werken
- Werkräume
- Service
- Nasszelle
- Schulverwaltung
- Therapieräume
- Bereich für Lehrpersonal



Untergeschoss

## 4. Aktuelle und zukünftige Nutzflächen - Sollraum

Primarschule Ist - Zustand				Soll- Raumprogramm		
Nutzung	Anzahl	Qualität	Fläche m2	Anzahl	Qualität	Fläche m2
Klassenzimmer	1	60-79 m2	77.5			
Klassenzimmer	6	> 80 m2	527.2	9	> 80 m2	720
Gruppenraum	7	> 25 m2	213.5	9	20-40 m2	360
			<b>818.2</b>			<b>1'080</b>
<b>Spezialzimmer</b>						
Bibliothek	1	< 80 m2	65.5	1	80 m2	80
Werkraum Textil	1	> 80 m2	81.7	1	80 m2	80
Werkraum	1	< 80 m2	75.5	1	80 m2	80
Mehrwecksaal (Musik)	1	> 100 m2	161	1	100 m2	100
Bereich für Lehrpersonal	2	< 160 m2	116	1	160 m2	160
Daz/Flöte	1	< 80 m2	75	2	40 m2	80
Stütz-und Förderraum	1	< 80 m2	70	2	40 m2	80
Englischzimmer	1	> 80 m2	81.7	1	80 m2	80
Verwaltung	5	20-40 m2	123	8 (4)	20 m2 (40m2)	160
			<b>849.4</b>			<b>900</b>
<b>Kindergarten Ist - Zustand</b>						
Nutzung	Anzahl	Qualität	Fläche m2	Anzahl	Qualität	Fläche m2
Klassenzimmer	2	70-89 m2	177	3	120 m2	360
Waldkindergarten	1	70-89 m2	72.5	1	80m2	80
Garderobe	2	20 m2	40	4	25 m2	100
Nebenraum	3	>10 m2	18.4	3	25 m2	75
			<b>307.9</b>			<b>615</b>

**Aktuelle Nutzung: Klassenzimmer**

Aktuell werden in der Primarschule 7 Klassenzüge geführt. Dafür sind in genügender Anzahl Klassenzimmer und Gruppenräume vorhanden. Betrachtet man die Qualität der Klassenräume, so sind diese, wie auch die Gruppenräume, genügend gross.

**Sollraumprogramm: Klassenzimmer**

Werden mittelfristig 9 Klassenzimmer benötigt, so erhöht sich der Flächenbedarf von heute 818.2m<sup>2</sup> auf 1'080m<sup>2</sup>.

**Aktuelle Nutzung: Spezialzimmer**

Für die Spezialzimmer und die Team- und Verwaltungsräume stehen aktuell 849.4m<sup>2</sup> Nutzfläche zur Verfügung.

**Sollraumprogramm: Spezialzimmer**

Bezüglich des Sollraumprogramms sind genügend Spezialzimmer in guter Qualität vorhanden. Wird der Klassenbestand auf 9 Klassen erhöht, so erhöht sich auch der Bedarf an Spezialzimmern. Der aktuelle Bestand scheint dafür aber ausreichend zu sein.

**Aktuelle Nutzung: Kindergarten**

Die beiden Zimmer für die Kindergartenklassen sind vorhanden, aber eher klein bemessen.

**Sollraumprogramm: Kindergarten**

Soll die Qualität der Räume insgesamt angehoben werden, so erhöht sich mit der zusätzlichen dritten Einheit die notwendige Nutzfläche für die Kinder um fast das Doppelte. Der Raumbedarf nimmt dann von 307.9m<sup>2</sup> um rund 300m<sup>2</sup> auf 615m<sup>2</sup> zu.

## 4. Aktuelle und zukünftige Nutzflächen - Agieren im Bestand

Primarschule Potential Umnutzung				Soll- Raumprogramm		
Nutzung	Anzahl	Qualität	Fläche m2	Anzahl	Qualität	Fläche m2
Klassenzimmer	1	60-79 m2	77.5			
Klassenzimmer	6	> 80 m2	527.2	9	> 80 m2	720
Umnutzung Daz/Flöte	1	60-79 m2	75			
Umnutzung Englischzimmer	1	> 80 m2	81.7			
Gruppenraum	7	> 25 m2	281	9	20-40 m2	360
Umnutz Verwaltung	2	> 30 m2	65			
			<b>1107.4</b>			<b>1'080</b>
<b>Spezialzimmer</b>						
Bibliothek	1	< 80 m2	65.5	1	80 m2	80
Werkraum Textil	1	> 80 m2	81.7	1	80 m2	80
Werkraum	1	< 80 m2	75.5	1	80 m2	80
Mehrwecksaal (Musik)	1	> 100 m2	161	1	100 m2	100
Bereich für Lehrpersonal	2	< 160 m2	116	1	160 m2	160
Daz/Flöte	0	< 80 m2	0	2	40 m2	80
Stütz-und Förderraum	0	< 80 m2	0	2	40 m2	80
Englischzimmer	0	> 80 m2	0	1	80 m2	80
Verwaltung	2	20-40 m2	45	8 (4)	20 m2 (40m2)	160
			<b>428.7</b>			<b>900</b>
<b>Kindergarten Potential Umnutzung</b>				<b>Soll- Raumprogramm</b>		
Nutzung	Anzahl	Qualität	Fläche m2	Anzahl	Qualität	Fläche m2
Klassenzimmer	2	70-89 m2	177	3	120 m2	360
Waldkindergarten	1	70-89 m2	72.5	1	80 m2	80
Umnutzung Stütz-und Förderraum	1	70-89 m2	70			
Garderobe	3	20 m2	60	4	25 m2	100
Nebenraum	3	>10 m2	18.4	3	25 m2	75
Umnutzung Verwaltung	1	>10 m2	13			
			<b>410.9</b>			<b>615</b>

### Umnutzung auf 9 Klassenzimmer

Wird innerhalb des Bestands auf 9 Klassenzimmer erhöht, so werden der DAZ/Flötenraum und das Englischzimmer umgenutzt. Als Gruppenräume können Verwaltungszimmer umgenutzt werden.

### Umnutzung: 3 Kindergartenklassen

Werden 3 Kindergartenklassen und der Waldkindergarten geführt, so kann der Förderraum umgenutzt werden.

### Fehlende Räume

Würde die Primarschule auf 9 Klassenzüge und der Kindergarten auf 3 Klassen plus Waldkindergarten erhöht, so fehlen im Bestand 3 grössere Räume für Englisch, DAZ/Flöte und Förderraum. Zudem würden mehrere Verwaltungsräume (Schulpflege, Schulsozialarbeit, Büro Hauswart) fehlen. Insgesamt bestände ein Minus von ca. 300m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche.

### Qualität der Räume

Im Bestand sind relativ viele Räume in den Sockelgeschossen angeordnet. Diese liegen halb unter Terrain. Bei voller Nutzung des Bestands wäre folgende Nutzung halb unter Terrain angeordnet: 1 Klassenzimmer im Neubau 2012, Waldkindergarten, Werkraum und Werkraum textil.

### Schlussfolgerung

Um den zukünftigen Raumbedarf für den Kindergarten und die Primarschule zu decken, ist eine Erweiterung der Nutzflächen um rund 300m<sup>2</sup> nötig.

Der Handlungsbedarf bezüglich Qualität der Schulräume ist im Bereich des Kindergartens am grössten. Es lohnt sich also, die zusätzlichen 300m<sup>2</sup> Nutzfläche vor allem in zeitgemässe Kindergartenstrukturen zu investieren.

Die Investition in neue Kindergartenräume ist mit den Bedürfnissen der ebenfalls wachsenden Bereich Hort resp. Tagesstruktur abzustimmen.



Standortevaluation

## Standortevaluation

In einer ersten Runde wurden mögliche Standorte für eine Erweiterung des Kindergartens angedacht.

### Standort A

Bei Standort A wird das alte Feuerwehrhaus mit einem Neubau für Kindergarten und/oder Tagesstruktur ersetzt. Diesem Standort wird Potenzial zugeschrieben.

### Standort B

Der Raumknappheit im Kindergarten wird mit einem Anbau für einen neuen Doppelkindergarten entgegen gewirkt. Die Tagesstruktur wird beim Feuerwehrhaus platziert. Der Anbau an das 'Alte Schulhaus wird als nicht tragfähig erachtet, da auch die Spielfläche für den Kindergarten zu klein wird.

### Standort C

Der neue Kindergarten wird mit oder ohne Hort an die Moosfeldstrasse gegenüber der Sporthalle gebaut. Der Standort ist zwar nah an den anderen Schulgebäuden, ist aber wegen der Verkehrsbelastung zu unsicher und auch zu wenig attraktiv. Zudem müsste der Hartplatz verlegt werden.

### Standort D

Der Standort an der Mooswiesenstrasse wird als tragfähig erachtet, weil er in der direkten Achse von der Unterführung liegt und ideal nach Süden ausgerichtet ist.

### Standort E

Der Standort an der Meieboolstrasse ist ortsbaulich als Ortsabschluss vielleicht interessant, im Grundsatz aber weder betrieblich noch gesellschaftlich erwünscht. Der Kindergarten wäre zu dezentral am Ortsrand gelegen, was dem Wesen eines Kindergartens, der nah am Quartier sein sollte, widerspricht.

Szenario 1 - Organisation im Bestand (Mini)



Szenario 5 - Rochade



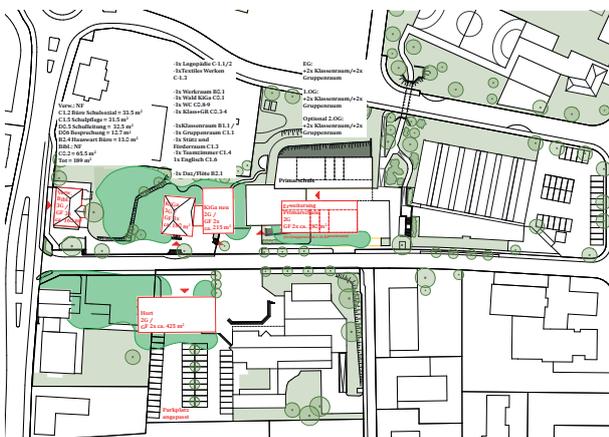
Szenario 2 - Umorganisation im Bestand (Midi)



Szenario 6 - Tagesschule (Maxi)



Szenario 3 - Perlenkette



Szenario 7 - Dezentral 1



Szenario 4 - Campus



Szenario 8 - Dezentral 2







Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
 7. Variantenstudium - Variante 3 - Dezentral

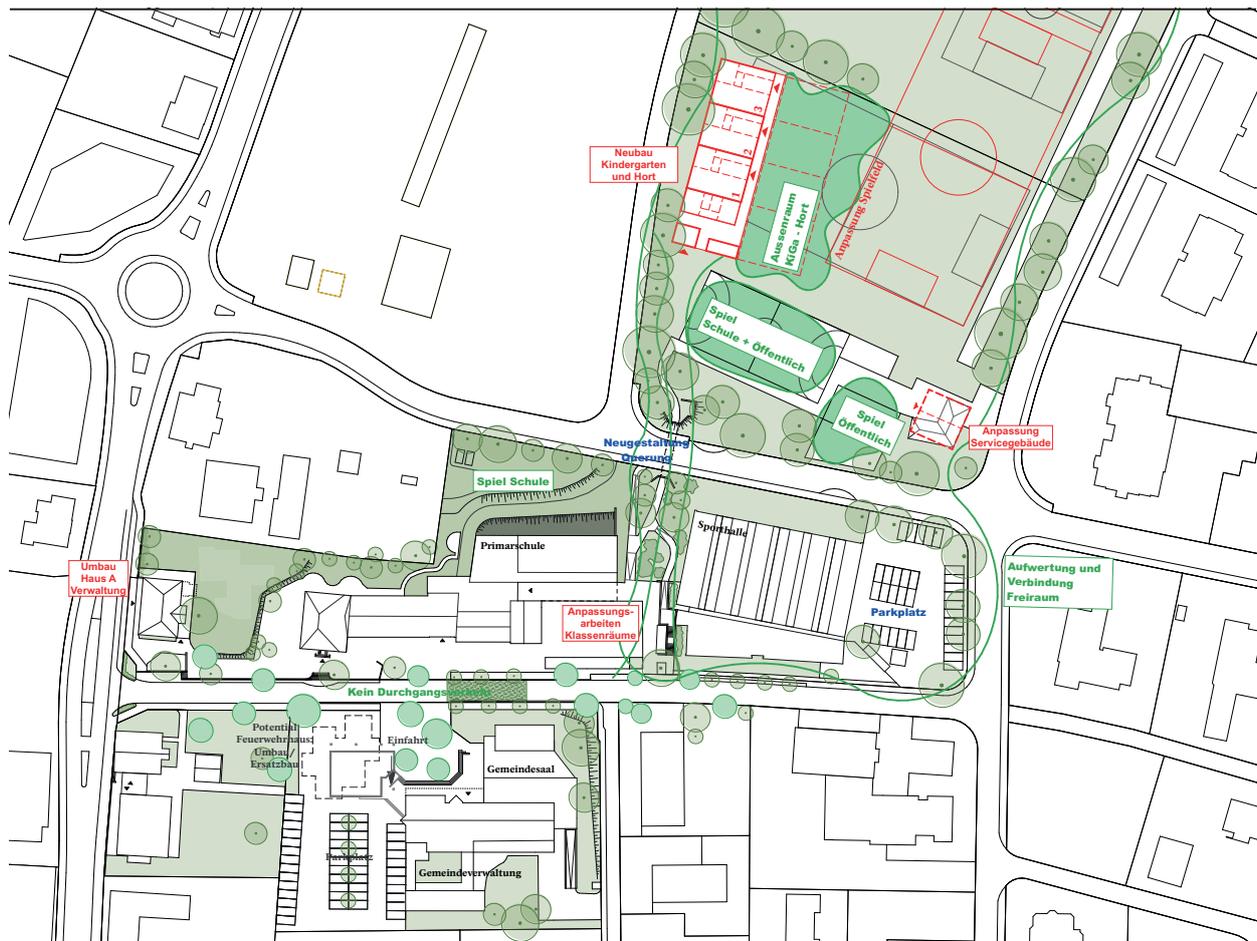


Situationsplan



Ergeschoss

## 8. Synthese als Bestvariante



Situationsplan Bestvariante

## Synthese: Bestvariante

Das Variantenstudium hat eine Synthese hervorgebracht, die als Bestvariante bezeichnet wird. Sie ist das Resultat dieser Studie.

## Neubau Kindergarten und Hort

Im Dialog mit der Politischen Gemeinde ist eine gemeinsame Erweiterungsstrategie festgelegt worden. Der Hort (Tagesbetreuung der Kindergarten- und Primarschüler) soll zukünftig von der Primarschulgemeinde betrieben werden. Es ist deshalb sinnvoll, die notwendige Erweiterung des Kindergartens zusammen mit der Bereitstellung der notwendigen Tagesstrukturen anzugehen. Aus räumlicher Sicht wurde die Strategie gewählt, den Kindergarten und den Hort gemeinsam auf dem Sportplatzareal zu errichten. Das gemeinsame Bauen verspricht sowohl bautechnische wie auch betriebliche Synergien.

## Anpassungen Sportplatz und Freiraum

Der neue Kindergarten und der Hort benötigen eine gute Anbindung an das Schulareal. Die Verbindung des Neubaus zur Schulstrasse hin ist deshalb aufzuwerten. Auch führt der Neubau dazu, dass die Aussenflächen des Sportplatzes an die neuen funktionalen Anforderungen angepasst werden müssen. Auch das Betriebsgebäude benötigt Aufwertungs- und Anpassungsarbeiten.

## Schulhaus 1865 - Verwaltung und Spezialräume

Das Schulhaus wird für die Schulleitung und Schulverwaltung umgebaut. Zudem können weitere Spezialzimmer, sowie die Bibliothek, in das alte Schulhaus verlegt werden. Beim Umbau ist auf denkmalpflegerisch sorgfältige Art die Behindertengerechtigkeit herzustellen (ev. Lift). Auch steht eine energietechnische Sanierung an. Das angebaute Fluchttreppenhaus sollte, wenn möglich wieder entfernt werden.

## Primarschule

In der Primarschule werden mit der Verlagerung von Verwaltungseinheiten in das alte Schulhaus Nutzflächen für die Aufnahme von allfälligen Belegungsspitzen frei. Mit Anpassungsarbeiten können bis zu 9 Klassenzimmer bereit gestellt werden. Die Schulbauten von 1911 und 1958 sind mittelfristig auf Behindertenzugänglichkeit anzupassen. Zudem stehen energietechnische Optimierungen an.

## Freiraum

Mit der Verlagerung der Funktionen besteht die Notwendigkeit, die Umgebung der Schule auf ortsbaulich und denkmalpflegerisch überzeugende Weise an die neuen Nutzungsanforderungen anzupassen. Mittelfristiges Ziel ist, die Schulstrasse vom Durchgangsverkehr zu befreien.

8. Bestvariante: Grundrisse Erdgeschoss - 1. OG - Kindergarten / Hort



Grundrisse Erdgeschoss (Kindergarten) und 1. Obergeschoss (Hort)

**Neubau Kindergarten**

Es ist ein Bedarf für einen neuen Dreifachkindergarten nachgewiesen, der zusätzlich auch eine Basis für den Waldkindergarten anbieten soll. In dieser Arealentwicklungsstudie ist das Grobkonzept des Raumprogramms aufskizziert. Dieses ist in der Wettbewerbsvorbereitung zu präzisieren. Im Erdgeschossplan werden drei Kindergarteneinheiten dargestellt, die südseitig über Garderoberräume erschlossen sind.

Erschliessung kann über einen internen Korridor, aber auch über eine Laubengangsituation erfolgen. Auch könnten kleine Lichthöfe im Innern für Licht und kleinmasstäbliche Intimität sorgen.

**Hort im Obergeschoss**

Der Hort im Obergeschoss wird mit einem Treppenhaus erschlossen. Er verfügt über eine eigene Aussenterrasse. Die innere

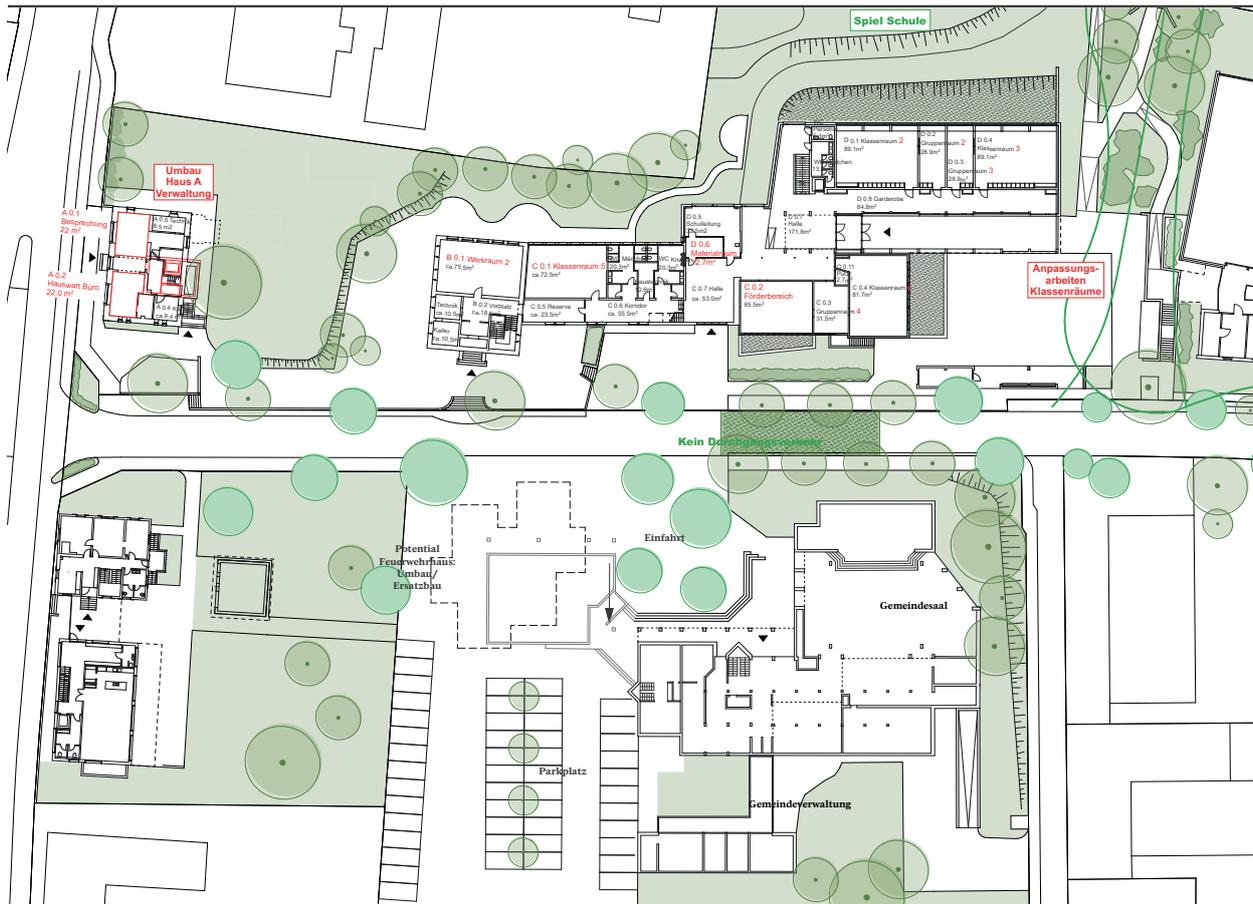
**Grobkosten**

Mit einer Grobkostenschätzung, die im Anhang präziser dargestellt ist, wurde die Effizienz der Varianten untereinander abgeklärt. Diese Kosten sind in einem weiteren Schritt zusammen mit einer sauberen Etappierungs- und Finanzplanung zu konsolidieren. Es sind alle Module dargestellt, die für eine qualitätvolle Umsetzung der Bestvariante nötig sind.

**Zusammenfassung Grobkosten**

	Kosten BKP 2/4	Gesamtsumme BKP 1-7
Haus A (Umbau)	2'040'000.00	2'900'000.00
Neubau Kindergarten und Hort	6'500'000.00	8'950'000.00
Umgebung Kindergarten/Tagesstruktur	300'000.00	
Übergang Sportplatz	500'000.00	1'080'000.00
Weiterentwicklung Sportplatz	1'375'000.00	2'050'000.00
		<b>14'980'000.00</b>

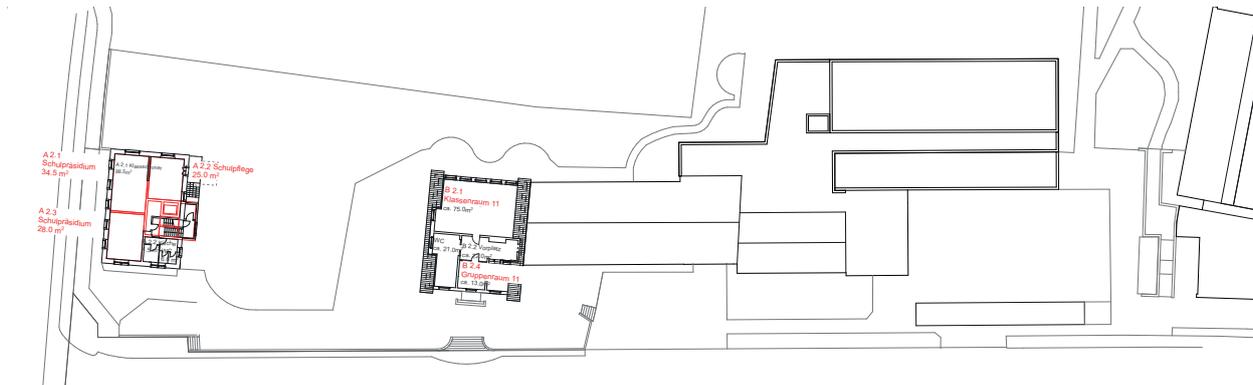
Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
 8. Bestvariante: Umbauten und Anpassungen im Bestand



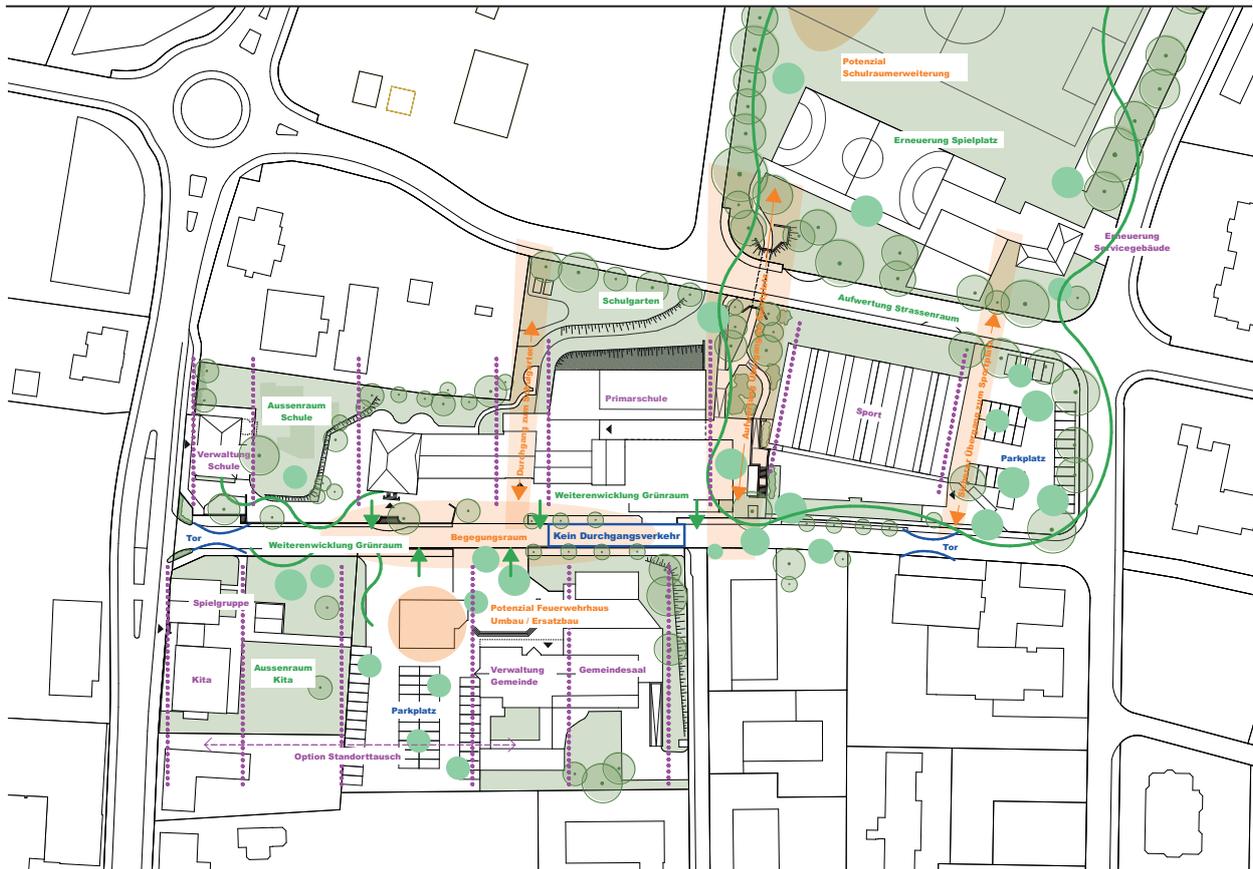
Ergeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Masterplan Bottighofen: Schema Potenzial Entwicklung Dorfzentrum

## Ausblick und Umsetzung

Die Studie zur Entwicklung des Schulareals wurde parallel zum Entwicklungsprozess 'Masterplan Bottighofen' durchgeführt. Weil die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde entschieden haben, dass der Hort mit dem Kindergarten zusammen gebaut werden soll, wird das Areal mit der bestehenden Kita, der Spielgruppe und dem Feuerwehrhaus vorderhand nicht beplant.

Der Neubau des Kindergartens und des Horts auf dem Sportplatz darf aber nicht als Flucht aus dem Dorfzentrum verstanden werden. Der Entscheid für die "Auslagerung" des Horts kam nur deshalb zustande, weil bezüglich der Aussenräume im Dorfzentrum zu wenig Raum vorhanden ist. Es besteht aber viel Potenzial, an diesem Ort bezüglich sozialer Infrastrukturen und bezüglich Aufwertung der Freiräume weitere Schritte zu unternehmen.

Aufgrund der starken Bevölkerungszunahme in der Region Kreuzlingen ist es möglich, dass die Schülerzahlen sowohl in der Primarschule wie auch in der Oberstufe weiter steigen werden. Sollten in einer nächsten Phase weitere Kapazitäten benötigt werden, ist sorgfältig abzuwägen, wo weitere Ausbauschritte vorge-

nommen werden. Das Dorfzentrum sollte für weitere Ausbauschritte nicht aus den Augen verloren werden, wobei dies in Abstimmung mit den Plänen der Politischen Gemeinde für das Gemeindezentrum geschehen sollte.

## Ettappierung und Wettbewerbe

In diesem Sinne ist es sinnvoll und wichtig, dass alle zukünftigen Planungen das Schulareal gesamtheitlich betrachtet werden. Parallel zum Schritt über die Moosfeldstrasse sind auch wichtige Aufwertungs- und Vernetzungsmassnahmen im Aussenraum an der Schulstrasse anzugehen.

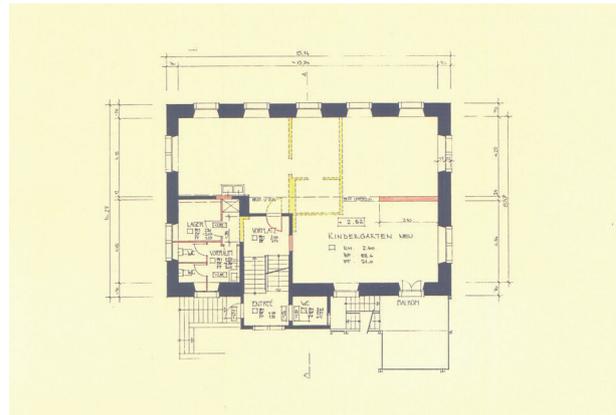
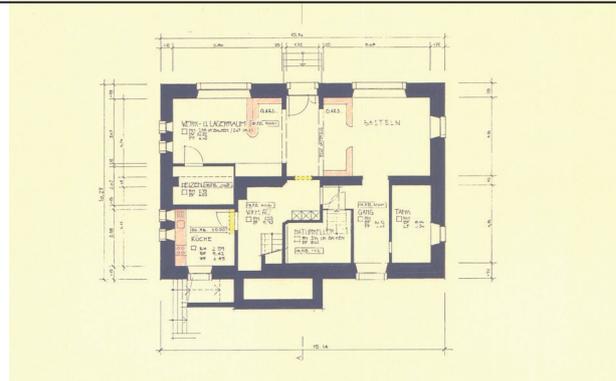
Für den Neubau ist es sinnvoll, einen Wettbewerb für Architektinnen und Landschaftsarchitekten auszuschreiben. Dabei sind auch der Parkplatz der Sporthalle, der Pausenplatz und die Qualität der Moosfeldstrasse in den Perimeter mit einzubeziehen. Es ist zu überlegen, ob beim Wettbewerb auch die Aussenraumgestaltung und die denkmalpflegerische Sanierung des Alten Schulhauses in das Mandat der Architektinnen und Architekten eingebunden werden sollen.



## Kindergarten 1865

Stattlicher klassizistischer Verputzbau unter Zeltdach. Symmetrisch gegliederter Baukörper mit äusserst sparsamen Rahmenschmuck um Fenster und Türen. Dachreiterchen mit Uhr und Glocke. Spärliche Reste der ursprünglichen Ausstattung vorhanden.

Hoher Wert des Baukörpers als Ekelement des Schulbereiches und als Bestandteil einer räumlich eindrucksvollen älteren Baugruppe.



### Bottighofen

### Schulstrasse 1

Siedlung: Bottighofen  
Flurnamengebiet: Bottighofen  
Asskuranz-Nr.: 750-0122  
Parzellen-Nr.: 50  
Heutige Nutzung: Kindergarten  
Objektname: -  
Koordinaten O/N: 2733141 / 1278017  
Erstes Inventar: 1989  
Ordentl. Revision: 2007  
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**  
Nutzungsplanung: Zone fuer öffentliche Bauten und Anlagen, Quartierplan  
ISOS: -



Fotb-Nr. 06\_301\_33

Einstufung: **wertvoll**

Angeblich 1865 erbaut.

Im Brandasskuranz-Kataster von 1891 unter der Nummer 88 mit einer Versicherungssumme von Fr. 16'800.- registriert. Früherer Angaben müssten den älteren Katastern im Gemeindefischu Scherzigen entnommen werden (Ass.-Nr. 85), 1910 betrug der Versicherungswert Fr. 20'000.-. Er stieg 1911 auf Fr. 30'000.- und 1919 auf Fr. 50'000.-.

Stattlicher klassizistischer Verputzbau unter Zeltdach. Symmetrisch gegliederter Baukörper mit äusserst sparsamen Rahmenschmuck um Fenster und Türen. Dachreiterchen mit Uhr und Glocke. Spärliche Reste der ursprünglichen Ausstattung vorhanden.

Hoher Wert des Baukörpers als Ekelement des Schulbereiches und als Bestandteil einer räumlich eindrucksvollen älteren Baugruppe.

Dokumentation: Manz-Schuldenberger, Magdalena. Bottighofen (Beiträge zur Geschichte und Gegenwart Heft 1). Bottighofen 1980, S. 55/56. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stäheli. Frauenfeld 2003, S. 60. - Abegg, Regine/Erni, Peter/Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 8: Rund um Kreuzlingen. Bern 2014, S. 94.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inhalt	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		27.02.2001

## Schulhaus Turnhalle 1911

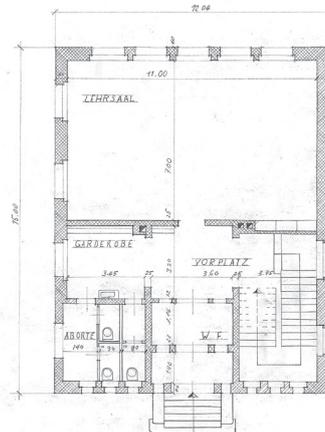
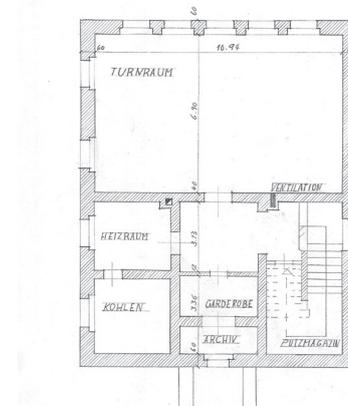
Von den Architekten Weideli und Kressibuch fertiggestelltes Schulhaus.

Markantes Schulgebäude in verhaltenem Jugendstil mit aufwendigem Bautenschmuck im Eingangsbereich (Fensterbänder, breite Treppenanlage. Über dem Eingang datiertes Medaillon: 1911. Nordseitiger geschweifeter Dachaufbau.

Südseitig anschliessend gestreckte Turnhalle.

Ummauerter, Platten belegter und gekieser Pausenplatz mit Bäumen.

Hoher Stellenwert südlich des 1865 erbauten Schulhauses, dem heutigen Kindergarten.



### Bottighofen

### Schulstrasse 3

Siedlung: Bottighofen  
Flurnamengebiet: Bottighofen  
Asskuranz-Nr.: 750-0121  
Parzellen-Nr.: 50  
Heutige Nutzung: Schulhaus Turnhalle  
Objektname: -  
Koordinaten O/N: 2733133 / 1277975  
Erstes Inventar: 1989  
Ordentl. Revision: 2007  
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**  
Nutzungsplanung: Zone fuer öffentliche Bauten und Anlagen, Quartierplan  
ISOS: -



Fotb-Nr. 06\_301\_32

Einstufung: **wertvoll**

1911 von den Architekten Weideli und Kressibuch fertiggestelltes Schulhaus.

Markantes Schulgebäude in verhaltenem Jugendstil mit aufwendigem Bautenschmuck im Eingangsbereich (Fensterbänder, breite Treppenanlage. Über dem Eingang datiertes Medaillon: 1911. Nordseitiger geschweifeter Dachaufbau.

Südseitig anschliessend gestreckte Turnhalle.

Ummauerter, Platten belegter und gekieser Pausenplatz mit Bäumen.

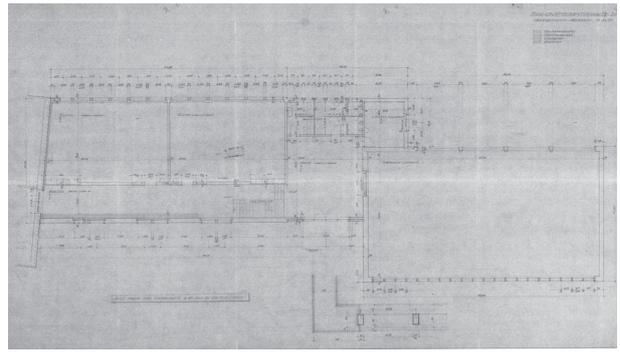
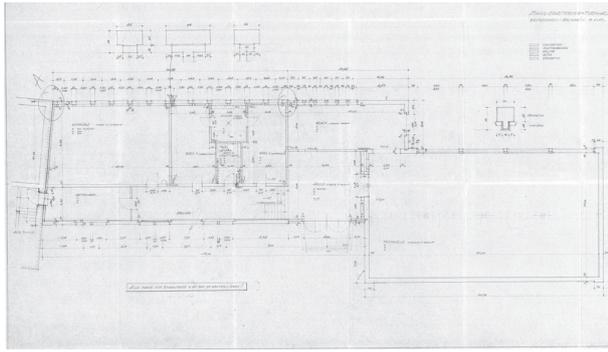
Hoher Stellenwert südlich des 1865 erbauten Schulhauses, dem heutigen Kindergarten.

Dokumentation: Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stäheli. Frauenfeld 2003, S. 60. - Brandenburger Staatsarchiv TG. - Abegg, Regine/Erni, Peter/Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 8: Rund um Kreuzlingen. Bern 2014, S. 94-95.

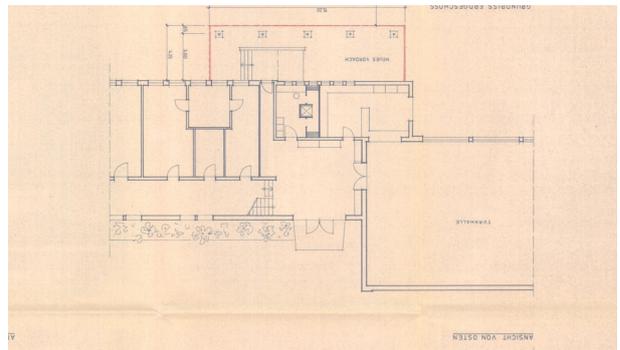
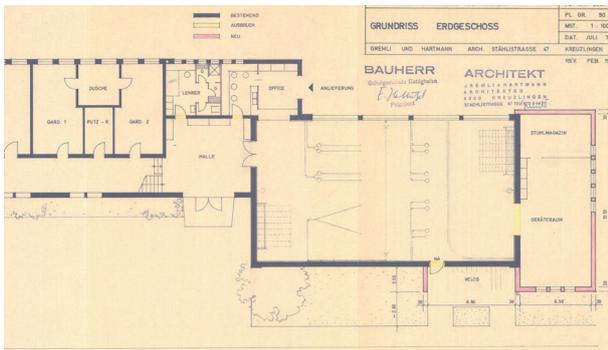
Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inhalt	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		27.02.2001

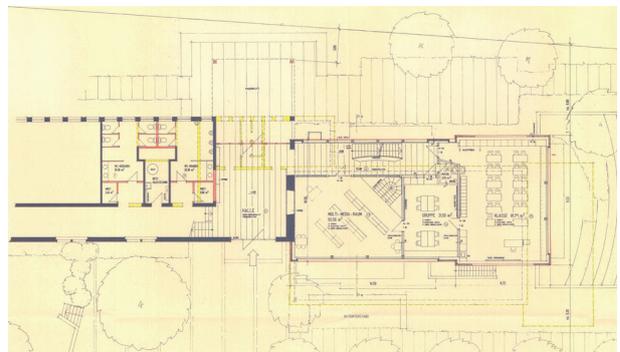
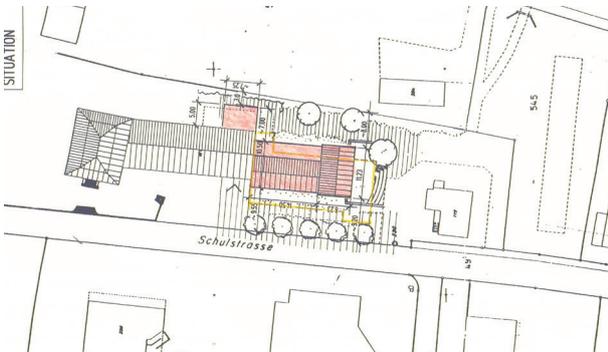
### Schul-Erweiterung Turnhalle 1958



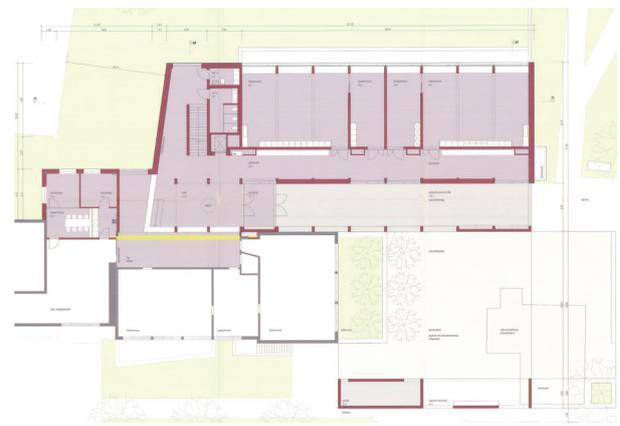
### Kleine Intervention 1972



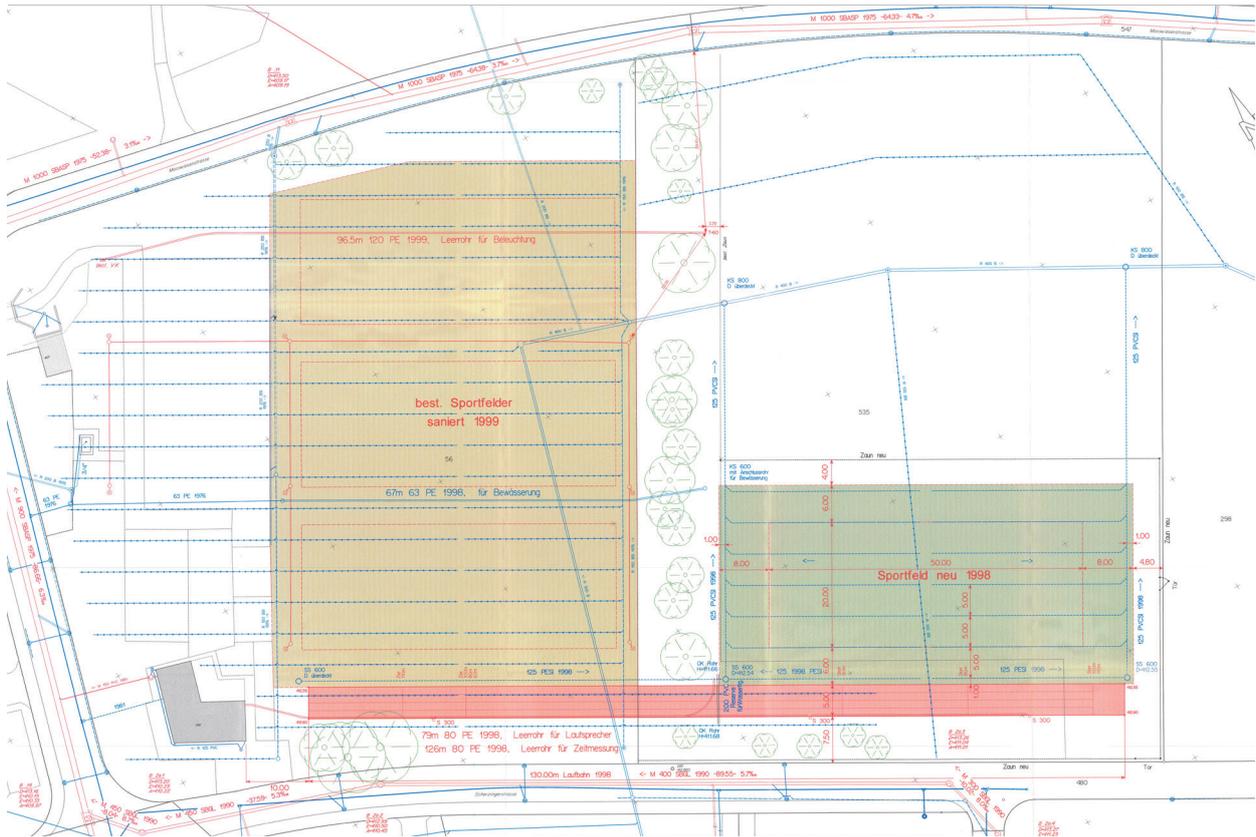
### Erweiterung Primarschule 1995



### Neubau Primarschule 2012



Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
Anhang A - Pläne Sportplatz



Sportplatzplan 1998



Entwicklung Schulareal – Primarschulgemeinde Bottighofen  
Anhang B - Historische Luftbilder



Luftbild 1967



Luftbild 1974



Luftbild 1986



Luftbild 1990